

Gedanken zur Meditations-Woche 8. bis 14. Februar 2021

Zitat: (Dietrich Bonhoeffer, 1906 – 1945, hingerichtet im KZ Flossenbürg):

„Weisheit ist etwas anderes als Wissen und Verstand und Lebenserfahrung.“

Gedanken dazu:

Diese Worte von Dietrich Bonhoeffer machen deutlich, dass es im Leben entscheidend darauf ankommt, nicht nur Wissen anzusammeln und Impulse aus unserer Umwelt aufzunehmen, sondern dass es etwas ganz Entscheidendes gibt, was tiefer – in uns selbst – liegt.

„Man kann alles wissen und doch das Falsche tun“, so stand es im Weihnachtsrundbrief des Kollegs-Rektors meiner alten Schule. Ja, bei allem, was ich vielleicht weiß, stellt sich immer die Frage des richtigen Handelns. Warum tun wir uns oft so schwer damit?

In dem Führungs-Seminar, das wir in der Akademie Kloster Eberbach für den kommenden November vorbereiten, wird es auch um die Frage gehen, wie wir die Balance halten können, sodass beispielsweise

- Risikobereitschaft nicht zu Leichtsinns wird,
- Selbstvertrauen nicht in Selbstüberschätzung ausartet,
- Durchsetzungsvermögen nicht in Rücksichtslosigkeit umschlägt und
- Einsatzwille nicht zu mangelndem sozialen und mitmenschlichem Interesse wird.

Genauso können wir im Umgang mit anderen niemanden – weder mit Argumenten noch mit Gewalt – zwingen, friedvoll zu sein. Wir können die Auswirkungen erklären und die Vorteile eines bestimmten Verhaltens aufzeigen. Firmenleitungen können Leitbilder entwickeln lassen und die Politik mag noch so viele Gesetze und Vorordnungen erlassen. Wenn aber nicht aus einer bestimmten Haltung ein Verhalten wächst, welches unser privates und öffentliches Leben trägt, wird alles brüchig und morsch. Auch das Grundgesetz, das so oft als die beste Verfassung bezeichnet wird, die es in unserem Land je gegeben hat, wird hohl, wenn die Werte, die es tragen, nur noch theoretisch verstanden, aber nicht mehr tatsächlich beherzigt werden. Es kommt auf den Geist an, aus dem heraus auch eine Verfassung gelebt wird!

In einem sehenswerten Vortrag beim Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam, dessen Aufzeichnung sicher bald im Internet abrufbar sein wird (www.ffgi.de), sagte am vergangenen Donnerstag, 4. Februar, der deutsch-ägyptische Politikwissenschaftler Hamed Abdel-Samad, zum Thema der „political correctness“: „Politisch korrekt ist die Wahrheit!“ Das halte ich für eine sehr wichtige Aussage. Wir kennen aber auch die Frage des Pilatus: „Was ist Wahrheit?“

Überleitung in die Stille:

Das Wort für „Wahrheit“ im Altgriechischen ist „Aletheia“: Es bedeutet Öffnung, Klärung, Offenlegung, Wahrhaftigkeit und Realität, als Gegensatz zur Illusion. In wie vielen Illusionen und falschen Konzepten sind wir gefangen?

In der Meditation haben wir die Chance, alle Täuschungen, die sich bei uns eingeschlichen haben mögen und die das Leben und die Wahrheit gefangen nehmen können, zu erkennen und loszulassen. Dann werden wir frei durch die unmittelbare und heilende Erfahrung, dass wir angenommen und geliebt sind. So können wir unser Wissen aus wahrhaftiger Erkenntnis einbringen in unser eigenes und in das gesellschaftliche Leben. Ma-ra-na-tha – komm, Herr!